

Jahresbericht 2024 der labmed Sektion Bern

1. Vorstandsmitglieder

Präsidium:	Christina Vitali
Vizepräsidium:	Oliver Kocher
Weiterbildung:	Myriam Legros/Lena Skoko
Sekretariat/Protokoll:	Juliette Schlatter
Finanzen:	Karin Seiler
Berufspolitik:	Karin Volken bis MV /Oliver Kocher

2. Arbeitsgruppen Zentralvorstand

Kommission PR:	Lena Skoko
Kommission Bildung:	Oliver Kocher
Kommission BMA Tage:	Karin Volken
Bildungskoordinatorin:	Petra Hirschi

3. Commission for International Affairs

EPBS:	Karin Volken
-------	--------------

4. OdA Gesundheit Bern

Vorstand:	Petra Hirschi
-----------	---------------

5. Mitglieder

Mitgliederversammlung: Die 35. MV fand am 18.03.2024 im Anna Seilerhaus des Inselspital Bern statt

Mitgliederzahl: per 31.12.2024: 329

Ehrenmitglieder: Anna-Maria Grossenbacher, Sigrid Hess-Scheurer

6. Im Vorstand labmed Sektion Bern behandelte Themen

- Organisation Berner Tagung 2024 und Tagungsmotto 2025
- Infoveranstaltung labmed im medi für BMA in Ausbildung
- 35. Mitgliederversammlung im Anna Seiler Haus Inselspital Bern
- Nachfolgeplanung für den Vorstand
- Verabschiedung Karin Volken aus Vorstand
- Sektionenkonferenzen
- Delegiertenversammlung in Luzern
- Überarbeitung Ressortbeschreibungen
- BMA-Tage 2025: Organisation Gesellschaftsabend und Tagung
- Kulturabend 2025
- Organisation Apéro für die Delegierten
- OdA Gesundheit Bern
- Berufspolitische Themen
- Teilnahme an Koopra Sitzungen der ZHAW
- Teilnahme Workshops zu Projekt Verbandsentwicklung
- PR-Aktionen
- Bildungskommission
- Themen der "Commission for International Affairs"

7. Informationen aus dem Präsidium

2024 war ein intensives und abwechslungsreiches Jahr, in dem die Zukunft unseres Vorstandes im Fokus stand.

Insgesamt haben wir uns zu 8 Vorstandssitzungen im medi Bern getroffen. Bei Bedarf war auch eine digitale Teilnahme möglich. Wie bereits in den vorangehenden Jahren versuchten wir, die Anzahl Sitzungen minimal zu halten und möglichst viel via E-Mail zu koordinieren.

Im Januar erhielten wir vom medi Bern die Gelegenheit, unseren Berufsverband labmed den Studierenden des Bildungsganges Biomedizinische Analytik im Rahmen eines Trainings- und Transfertages vorzustellen. Lena Skoko übernahm die Präsentation in der Phase 3, Oliver Kocher und ich in der Phase 5. Einmal mehr kam es zu einem angeregten Austausch. Bei der Abschlussklasse standen klar Fragen zum bevorstehenden Eintritt ins Berufsleben im Vordergrund. Fragen zu Lohn und Weiterbildungsmöglichkeiten interessierten die Studierenden wie immer am meisten. Uns ist es wichtig, sie zu unterstützen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Nur so gelingt eine Bindung und besteht eine Chance, sie als Neumitglied zu werben. Das Wichtigste ist aber sicher vor Ort präsent zu sein und zu den Studierenden einen persönlichen Kontakt aufzubauen. Das ist jeweils auch immer eine ideale Gelegenheit, um aktiv für unsere Afterwork Party zu werben. Diese bietet bekanntlich einen idealen Rahmen, um sich über die Generationen hinweg auszutauschen.

Am 18. März fand unsere 35. Mitgliederversammlung im Anna Seiler Haus des Insel Spital statt. Erfreuliche 32 stimmberechtigte Teilnehmer fanden den Weg dorthin. Ob es am Durchführungsort oder den spannenden Themen lag, sei dahingestellt. Wir freuten uns über das grosse Interesse und die vielen guten Fragen, die wir hoffentlich zufriedenstellend beantworteten. Meret Schindler vom vpod präsentierte mit grossem Enthusiasmus ihre aktuellen Projekte und gab ein paar Erläuterungen zu den bevorstehenden eidgenössischen Abstimmungen. Das war wie immer spannend und lehrreich zugleich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den vpod für die gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung in berufspolitischen Fragen. Davon profitieren viele Mitglieder und Nichtmitglieder.

Die erste Sektionenkonferenz fand am 14. März im Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie in Zürich statt und endete nachmittags mit einem konstruktiven Workshop zu Verbandsstrukturen. Karin Seiler und ich nahmen teil. Die zweite Konferenz war am 21. November in der Geschäftsstelle des vpod in Zürich, wo Myriam Legros und ich die Sektion Bern vertraten. Das Projekt Verbandsentwicklung wurde auch hier themenspezifisch in Gruppen weiterbearbeitet. Als wir in Zürich die Heimreise antraten, wussten wir noch nicht, dass uns schneebedingt ein kleines Abenteuer bevorstand. Schon nur aus diesem Grund bleibt diese Sektionenkonferenz für uns unvergessen.

Karin Volken hat nach 13 Jahren Vorstandsarbeit an der Mitgliederversammlung 2024 ihren Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Während dieser langen Vorstandzeit hat sie das Ressort Berufspolitik mit grossem Engagement, viel Fachwissen und grosser Leidenschaft vertreten. Durch ihren spannenden beruflichen Werdegang hat sie ein ungeheuer grosses Netzwerk aufgebaut. Dieses war für uns nicht nur in politischen Belangen, sondern auch bei der Referentensuche nützlich. In ihren zahlreichen beruflichen Tätigkeiten hat sie den Berufsverband immer tatkräftig unterstützt und vertreten. Wie kaum jemand anderem gelingt es ihr, fast alle Mitarbeiter von labmed zu überzeugen und sie als Mitglieder zu gewinnen. Wir sind stolz, dass wir sie auf ihrem Werdegang bis zur Leiterin Biomedizinische Analytik im Inselspital Bern begleiten durften. Ausserdem zeichnet sich Karin durch ihre vielseitigen Interessen und ihr breites Allgemeinwissen aus. Sie wirkt auf mich wie ein wandelndes Lexikon.

Am 26. April haben wir uns von Karin Volken im Restaurant Ringgenberg verabschiedet. Noch einmal haben wir alle Höhepunkte der gemeinsamen Vorstandsarbeit aufleben lassen. Am Schluss haben wir ihr noch einmal eine richtig schwierige Aufgabe gestellt. Sie musste zuerst erraten, was jedes Paket beinhaltet, bevor sie es auspacken durfte. Eigentlich ganz einfach, alles Dinge zum Reisen. Sie sollen sie auf den geplanten Abenteuern begleiten und an uns erinnern. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für deine wertvolle Mitarbeit. Wir werden dich vermissen.

Vorausschauend hat Karin das Ressort Berufspolitik nach und nach an Oliver Koch übergeben, so dass sie nun ganz beruhigt zurücktreten darf. Glücklicherweise dürfen wir aber nach wie vor auf ihre wertvolle Unterstützung zählen, denn sie hilft weiterhin tatkräftig im OK Berner Tagung mit. Zur Vermeidung von zusätzlichen Sitzungen, behandeln wir das Traktandum Berner Tagung jeweils zu Beginn unserer Vorstandssitzung. Dies ermöglicht Karin, nur diesem Teil beizuwohnen.

Am 24. April fand die Delegiertenversammlung im Verkehrshaus Luzern statt. Nach einer spannenden Sitzung mit vielen Infos zum aktuellen Projekt Verbandsentwicklung ging es für die Angemeldeten weiter zum Gesellschaftsabend. Die Sektion Ostschweiz überraschte uns mit speziellen Räumlichkeiten. Wer hätte gedacht, dass wir in einem ehemaligen Schwimmbassin unser Nachtessen serviert bekommen. Für den anschliessenden Crashkurs in Line Dance waren Westernstiefel definitiv nützlicher als ein Schwimmanzug. Wir Anfänger versuchten mit den Profis einigermaßen mitzuhalten und nicht die ganze Choreografie durcheinander zu wirbeln. Gar nicht so eine einfache Aufgabe. Am Samstag ging es mit der Tagung zum Thema: «Dance out of line» weiter. Als Take Home Message nahmen wir mit, dass Jonglieren für jeden erlernbar ist. Alles nur eine Frage des Willens. Damit wir es nicht wieder verlernen, haben wir Jonglierbälle geschenkt bekommen.

Ein sehr spannender Tag, den wir als Vorbild für unsere Organisation im Jahr 2025 nehmen. Die Sektion Bern organisiert den Gesellschaftsabend und die Tagung der BMA-Tage 2025.

Für die Organisation haben wir ein spezielles OK gegründet, bestehend aus: Andreas Arnold, Patrick Gerber, Shukri Dizdari, Beatrice Häberli, Petra Hirschi, Adeline Rügger und Christina Vitali. Wir hoffen, mit den BMA-Tage 2025 erfolgreich an die diesjährigen anzuknüpfen.

Mit dem Rücktritt von Karin, dem bevorstehenden von Lena und dem Mutterschaftsurlaub von Juliette sind wir intensiv auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Wir hoffen, bis zur Mitgliederversammlung 2025 Nachfolgelösungen gefunden zu haben. Gerne ermuntere ich interessierte Mitglieder, sich bei mir zu melden und als Gast einer Sitzung beizuwohnen. Die Erfahrung zeigt, dass es lohnend ist, sich selbst ein Bild über unsere Tätigkeiten und Zusammenarbeit zu machen.

Die Fussball EM war glücklicherweise für unsere Afterwork Party keine ernstzunehmende Konkurrenz. Eine erfreuliche Anzahl Studierende fand trotz spannender Spiele am 14. Juni den Weg ins Restaurant «Freibank». Zusammen verbrachten wir in wunderbarer Atmosphäre einen ersten schönen und warmen Sommerabend. Ein gelungener Start am neuen Standort. Wir werden nächstes Jahr bestimmt wiederkommen.

Das essenzielle Projekt Verbandsentwicklung hat uns das ganze Jahr hindurch intensiv beschäftigt. Wir haben die Strategie verfolgt, die Workshops möglichst zahlreich zu besuchen. Es ist uns wichtig, vollen Einsatz für dieses zukunftsorientierte Vorhaben zu zeigen. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang ist das grosse Engagement für dieses Projekt von unserer jungen Delegierten Marina Radulovic. Ihre wertvollen Inputs sind wichtig und werden von uns ernst genommen. Ein wunderbares Beispiel dafür, dass den jungen BMA's die Berufsentwicklung nicht gleichgültig ist.

Petra Hirschi hat auch in diesem Jahr unsere beruflichen Anliegen in den Vorstand der OdA Santé Bern eingebracht und sich für unsere Berufsgruppe aktiv eingesetzt. Ich danke ihr, für ihren unermüdlichen Einsatz und den guten gegenseitigen Austausch. Sie hält uns stets auf dem Laufenden, welche Themen in der OdA Santé Bern behandelt werden. Auch wenn nicht immer direkt wahrnehmbar, ist der Austausch mit den anderen nicht universitären Berufsgruppen äusserst wichtig für uns. Es dient dazu in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Für einmal kam wegen Terminkollisionen und den schlimmen Überschwemmungen in Brienz kein Klausurwochenende mit dem Vorstand zustande. Stattdessen haben wir uns zu einem gemütlichen Brunch im Restaurant O Capitain in Bern getroffen und die letzten Details für die Berner Tagung 2024 besprochen. Das Tagesmotto für das Jahr 2025 wurde ebenfalls festgelegt: „Tierisch gut“ heisst es. Seid gespannt, was alles auf euch wartet!

Am 28. November 2024 fand in den Räumlichkeiten der OdA Santé Bern der Jubiläumsanlass zu ihrem 20-jährigen Bestehen statt. Bildungs- und Kulturdirektorin Christine Häsler hat den rund 100 geladenen Gästen in ihrer Festrede erläutert, weshalb es wichtig ist, für die jungen Menschen, die sich im Gesundheitssystem engagieren möchten, ein optimales Lernumfeld zu schaffen.

Unseren Delegierten haben wir zum Dank für ihre wertvolle Arbeit am 3. Dezember zur Stadtführung «Lust und Laster» mit anschliessendem Glühweintrinken und Apéro eingeladen. Dabei haben wir viel Neues und Spannendes über die Stadt Bern erfahren. Eine schöne Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch.

Die diesjährige Diplomfeier im medi Bern fand unter dem Motto: «Mut zum Hut» am 6. Dezember statt. Erstaunlich, wie viel Kreativität die Studierenden und die Gäste an den Tag legten. Selbstverständlich haben auch wir Mut zum Hut gezeigt und das Thema aufgenommen. Die Diplomrede von Martina Scholkmann begeisterte alle Zuhörer. Es war erstaunlich, was sie alles aus ihrem Hut zauberte. Sie hat, gut verpackt, einige kleine Geheimnisse über den Schulalltag dieser Klasse preisgegeben. Die Diplomanden erhielten zum letzten Mal von uns eine Soundbox. Diese durften wir gemeinsam mit dem Diplom übergeben. Was für ein würdiger Rahmen.

Das diesjährige Weihnachtsessen hat uns kulinarisch nach Äthiopien geführt. Das ganze Essen nur mit Fladenbrot (Injera) von Hand zum Mund zu führen, war gar nicht so einfach. Wir sind uns alle nicht gewöhnt, nur mit den Fingern zu essen. Bis zum Ende haben wir es aber beherrscht. Ein würdiger Jahresausklang für uns.

Christina Vitali, Präsidentin labmed Sektion Bern

8. Jahresbericht Ressort Weiterbildung

Afterwork-Party 2024

Die Afterworkparty fand am 14. Juni 2024 im Anschluss an das Praktikumsleiter Treffen der medi zum ersten Mal im Restaurant «Freibank» im Wankdorf statt. Der schöne Sommerabend wurde von Studierenden und Diplomierten rege zum Austausch und Networking genutzt und das Team der «Freibank» hat uns rundum verwöhnt.

Berner Tagung 2024

Unter dem Motto «si mangia bene» fand am 16. November die 12. «Berner Tagung» statt. Die Referate zu Allergien, Stoffwechselstörungen und Parasiten gaben spannende Einblicke in labormedizinische Themen. Mit Zita Langenstein, der ersten female Butler und Meta Hildebrand, Fernsehköchin und Gastronomin, wagten wir auch in diesem Jahr wieder den Blick in andere Berufswelten. Beim Ausklang bot sich nochmals Gelegenheit für einen gemütlichen Austausch mit den noch anwesenden Referent:innen und den Teilnehmer:innen.

Ein grosser Dank geht an unsere Sponsoren, die Referent:innen und Helfer:innen sowie an alle unsere Mitglieder, die mit ihren Beiträgen und ihrer Unterstützung die «Berner Tagung» sowie die weiteren Anlässe der Sektion erst möglich machen.

Myriam Legros

9. Jahresbericht Ressort Berufspolitik

Im Ressort Berufspolitik fand in üblicher Manier ein Austausch mit anderen Berufsverbänden sowie der Politik statt. In der Arbeitsgruppe «zäme geits» wurden in zwei Sitzungen aktuelle Entwicklungen besprochen. In diesem Rahmen erfolgte auch ein Austausch mit anderen Verbänden im Gesundheitswesen. In den Sozialpartnergesprächen der GSI (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion) wurden politische Themen wie beispielsweise die aktuellen Situationen von diversen Institutionen im Gesundheitswesen behandelt.

Seitens Anfragen von Berufsleuten erreichte uns in diesem Jahr eine Anfrage bezüglich Lohneinstufungen.

Oliver Kocher, Vizepräsident

10. Rückblick

Mit dem Austritt von Karin Volken ist unser Vorstand nochmals geschrumpft. Mit dem Stellenwechsel von Lena in die Industrie hat sich leider ebenfalls abgezeichnet, dass ihre Einsätze beim Kunden eine längerfristige Planung und somit ihre Vorstandsarbeit praktisch unmöglich machen. Aus diesem verständlichen Grund wird auch sie den Vorstand an der nächsten Mitgliederversammlung verlassen. Somit

hat die Nachfolgeplanung für uns an Dringlichkeit gewonnen. Wir sind intensiv auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern und hoffen, bald fündig zu werden.

Für die Organisation der BMA-Tage 2025 in Luzern haben wir ein eigenes OK gegründet. Das entlastet den Vorstand und macht eine Durchführung der Berner Tagung im gleichen Jahr möglich. Beides gleichzeitig aus dem Vorstand heraus zu stemmen, wäre zu viel Arbeit. Die Planung haben wir an den letzten BMA-Tagen in Luzern aufgenommen und führen diese aktiv weiter. Unser OK arbeitet sehr gut zusammen und wir ergänzen uns wunderbar. Jedes OK-Mitglied bringt seine Stärke ein. Dies führt uns am Schluss zu einem erfolgreichen Resultat. Wir freuen uns schon jetzt, euch möglichst zahlreich im Seeclub zu begrüßen und mit euch auf die 80-Jahre anzustossen.

Ich schätze mich deshalb glücklich, so viele motivierte und interessierte labmed Mitglieder, Delegierte und Vorstandsmitglieder, um mich zu haben. So fällt die Arbeit viel leichter und die Zusammenarbeit macht Spass. Gemeinsam können wir viel erreichen. Lasst euch also überraschen, was wir uns zum Thema: « Wer, wie, was» alles für euch in den letzten Monaten ausgedacht haben. Macht Werbung für die BMA-Tage in Luzern und nehmt möglichst zahlreich teil. So zahlt sich unsere Arbeit aus.

Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft viele Gelegenheiten für einen guten Austausch bieten und wir uns häufig sehen. Der Kontakt zu euch Mitgliedern ist mir wichtig. Ohne euch geht nichts und nur zusammen können wir etwas erreichen. In diesem Sinne auf ein gutes gemeinsames Jahr.

Christina Vitali